

2. Beiblatt.

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

19. Mai 1948.

Der Viehsalz-mangel.162/A.N.  
zu 200/J.A n f r a g e b e a n t w o r t u n g .

In Beantwortung der Anfrage der Abg. M a u r e r und Genossen vom 21. April 1948, betreffend Viehsalz-mangel in der Steiermark, teilt Bundesminister für Finanzen Dr. Z i m m e r m a n n mit:

Dem Lande Steiermark wurde durch die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammer ein monatliches Viehsalzkontingent von 259 t zugewiesen. Demgegenüber wurden im Monat Jänner 195 t, im Monat Februar 76 t und im Monat März 252 t Viehsalz in die Steiermark ausgeliefert, also zusammen 523 t. Tatsächlich hätte das Land Steiermark in den genannten drei Monaten 77 t erhalten sollen und wurden also um 254 t weniger geliefert.

In der gleichen Zeit gab die Waggonbewegung folgendes Bild:

Monat:	Festellt:	Erhalten:	Differenz:
Jänner 1948	615	530	- 85
Februar 1948	615	465	- 150
März 1948	615	493	- 122
Zusammen:	1.845	1.488	- 357

Für die Zeit vom 1. April bis 21. April 1948 ergibt sich folgendes Bild:

Von den Salinen wurden für diesen Zeitraum 577 Waggons bestellt, tatsächlich erhielten die Salinen jedoch nur 403 Waggons, somit um 174 Waggons zu wenig oder nur 70 Prozent des Bedarfes.

Aus dieser Aufstellung ist klar zu ersehen, dass die Waggonzuteilung gegenüber der Anforderung wesentlich zurückgeblieben ist, was sich besonders beim Viehsalz auswirken muss, nachdem ja die Waggons in erster Linie für das noch wichtigere Speisesalz verwendet werden müssen. Es ist somit absolut richtig, dass bei einer günstigeren Waggonzuteilung auch die Viehsalzansprüche restlos befriedigt werden könnten.

Da die Produktion der Österreichischen Salinen mit Ende vorigen Jahres bereits ihre Friedenskapazität erreicht hat, so ist erwiesen, dass das Zurückbleiben der Viehsalzlieferungen in Steiermark nicht auf Salz-mangel zurückgeführt werden kann und lässt die Aufstellung der Waggonbewegung den Grund des Zurückbleibens erkennen.

Die Generaldirektion der Österreichischen Salinen wird bestrebt sein - vorausgesetzt, dass die Österreichischen Bundesbahnen die erforderlichen Waggons zur Verfügung stellen können - möglichst rasch die rückständige Viehsalzlieferung zu ergänzen.

-.-.-.-.-